

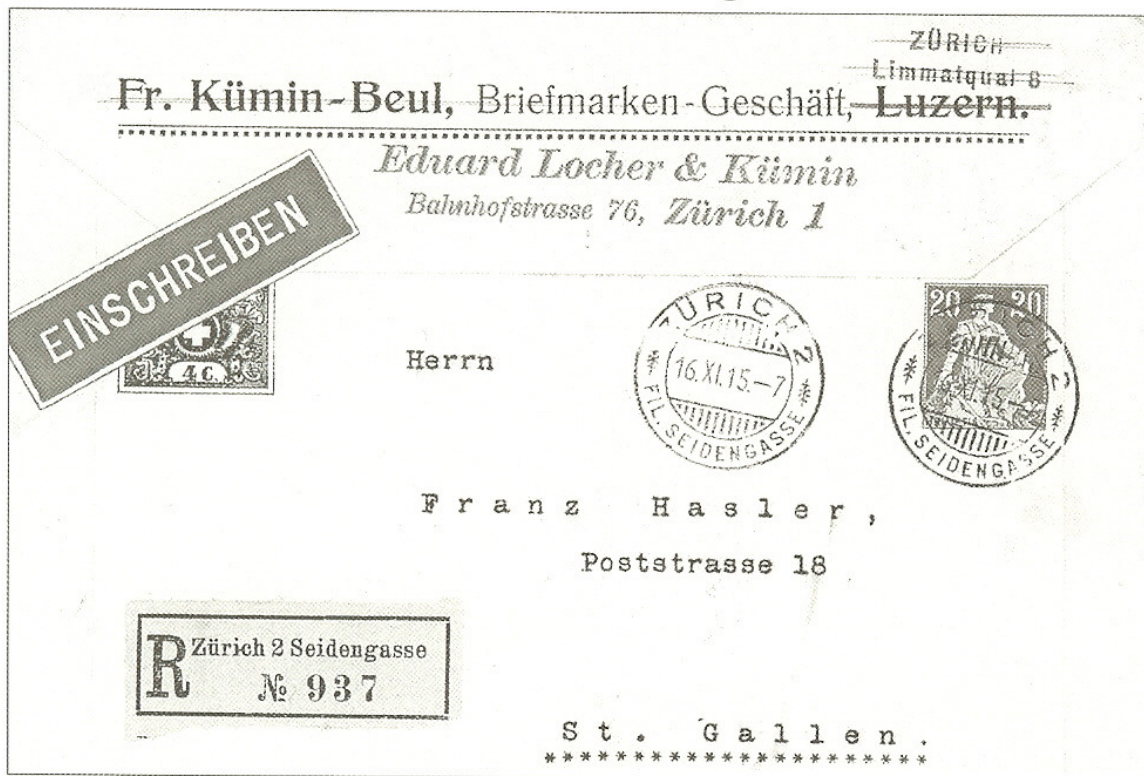


Der **Ganzsachensammler**

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERES POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERES POSTAUX

Ganzsachen des Postwertzeichengeschäfts Locher



Inhalt:	Editorial, Mutationen, Ausstellungserfolge	S. 1454
	Die Postkarten P3 und P4 - eine Nachlese v. I. Debrunner	S. 1457
	Aufruf betr. ArGe Privatganzsachen von A. Lualdi	S. 1461
	Die Ganzsachen des Postwertzeichengeschäfts	
	Locher in Bern von Armando Lualdi	S. 1462
	Ganzsachen-Allerlei von Ingo Debrunner	S. 1473
	Ein modernes Albino von Georges Schild	S. 1474
	Neuentdeckungen bei den Tübli-Briefen mit	
	Privat-Wertzeichenzudrucken von Georges Schild	S. 1476
	Buchbesprechungen von Georges Schild	S. 1477
	Auktionsergebnisse	S. 1478

Editorial

Als frischgebackener Redaktor kann ich Ihnen meine zweite Nummer von „**Der Ganzsachensammler**“ präsentieren. Ich hoffe, dass die folgenden Beiträge Ihr Interesse finden und Sie Neues über unser schönes Sammelgebiet erfahren werden. Ich durfte auch für diese Nummer verschiedene Beiträge in Empfang nehmen, seien es ausformulierte Artikel oder Kopien und Scans von interessanten Sammelstücken. Allerdings beschränkt sich diese Mitarbeit bis jetzt auf relativ wenige Mitglieder. Zudem stiessen Aufrufe zur Mitarbeit auf wenig bis kein Interesse. Das ist eigentlich schade, aber was nicht ist, kann noch werden!

So bat unser Präsident in der letzten Nummer Sie alle, ihm Fehler, Auslassungen etc., die Sie im neuen Ganzsachenkatalog entdeckt haben, zu melden. Lediglich 2 ausländische Mitglieder (und der Redaktor) haben Ergänzungen gemeldet, sodass der angekündigte Nachtrag noch etwas warten muss. Immerhin, für Meldungen ist es nicht zu spät, Georges Schild (oder auch der Redaktor) sind dankbar für jede noch so kleine Information.

Ebenfalls in der letzten Nummer fand sich ein Aufruf des Redaktors betreffend Empfangsscheine. Leider hat mich keine einzige Meldung erreicht, weshalb ich den Aufruf unten nochmals abdrucke, in der Hoffnung, doch noch einige Beiträge zu erhalten.

Und schon folgt auch in dieser Nummer wieder ein neuer Aufruf, diesmal von Herrn Lualdi betreffend ArGe Privatganzsachen (Seite 1461). Sie sehen: es tut sich was, und Ihre Mitarbeit fällt sicher auf fruchtbaren Boden.

Es freut sich auf jeden Beitrag

Ihr Redaktor

**Adressen: Präsident SGSSV: Georges Schild, Rainmattstrasse 3
3011 Bern Tel. 031 381 94 55**

**Redaktion: Ingo Debrunner, Hölzliweg 2
5023 Biberstein Tel. 062 827 23 02**

Aufruf betr. Empfangsscheine

Im neuen Ganzsachenkatalog sind noch längst nicht alle als Ganzsachen einzustufenden (mit Gebührenvermerk versehenen) Empfangsscheine enthalten. Als Redaktor möchte ich diese Lücke gelegentlich schliessen. Nebst der eigenen Sammlung steht mir die Studie von J.L. Nagel (Der Ganzsachensammler Nr. 3-8, 1966-1972) zur Verfügung. Das genügt jedoch nicht; ich bin auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Ich bitte alle Besitzer von nicht katalogisierten Stücken (kant. + eidg. Post) um Zusendung von Fotokopien (gegen Spesenersatz), auch von Stücken, die bei Nagel aufgeführt sind, da jener Artikel nur sehr spärlich illustriert ist. Vielen Dank!

1454

Mutationen

Neue Mitglieder

Brändli Robert
Nordstrasse 167
8037 Zürich
01 / 350 73 39

D-03
CH : Landesausstellungen, Bundesfeierkarten
Bildpostkarten
E-Mail <rob@kunsthau.ch >

Verstorben

Dr. Alfred Guggisberg, Biel

Ausstellungserfolge unserer Mitglieder

TICINO 2003

vom 18. – 22. Juni 2003 fanden in Locarno 2 Ausstellungen statt: eine im Rang II, sowie eine TRILATERALE mit Beteiligungen aus Italien, Frankreich und der Schweiz.

TRILATERALE (Rang I) :

Aebi Fritz	Mexico „HIDALGO“ im Profil 1872-74	Gold
Ammann Roland	Belgisch-Kongo 1886-1942	Vermeil
Barnier Fabien	Objets de correspondance, non ou insuffisamment affranchis entre la Suisse et la France	Gross-Gold+EP
Coulanges Michel	Entrées d'Espagne (17 – 19 ^{ème} siècle)	Gross-Vermeil
Gut Heinrich	Die Jagd im Wandel der Zeit	Gross-Vermeil
Grand Henri	Oblitérations Suisse 1843-54	Gross-Gold+EP
Hayoz Roger	Tellknabe 1907-1934	Gross-Vermeil
Heiniger Ueli	Sonderflüge Schweiz 1919-1940	Gold
Jaccard Jean-Paul	Journée du timbre en Suisse	Vermeil
Kaufmann Max	Die Aargauer Post im Wandel der Zeit	Gold
Kimmel Kurt	Weiterverwendete Stempel von Lombardei-Venezien	Gross-Vermeil
Lavater Giorgio	Vorphila Kanton Tessin	Gold + EP
Lienert Otmar	Systematik der Int. Antwortscheine	Gold + EP
Reist Lukas	Inlandtarife 1. Juli 1862 – 30. Sept. 1884	Gross-Gold+EP

Stone Harlan F.	UPU Postage due charges for mail to Switzerland	Gold +EP
Stutz Reinhard	1914-20 Grenzbesetzung 1. Weltkrieg	Gross-Gold+EP
Wüthrich Paul	Absenderfreistempel Schweiz	Gross-Vermeil

Unsere Mitglieder Fabien Barnier und Henri Grand erhielten zusätzlich je den grossen Nationenpreis für das beste Objekt ihres Landes.

Rang II

Guggisberg Alfred	Die mexikanische Revolution von 1913-16	Vermeil
Jaccard Jean-Paul	Fête nationale Suisse et ses entiers postaux	Gold
Kalberer Kurt	Tag der Briefmarke mit Vorläufern Ausland	Vermeil
Lavater Giorgio	Tessiner Frankaturen 1852 – 1900	Silber
Schild Georges	Zeugnisse des Unfassbaren: Post aus den KZ's in Deutschland und den Vernichtungslagern in Russland	Gold
Stone Harlan F.	Switzerland's domestic postage due stamps	Vermeil

Allen unseren Mitgliedern sei für ihren Erfolg recht herzlich gratuliert.

In der **Jury** amtierten unsere Mitglieder J-P Bach, E. Brenzikofer, P. Guinand, Ursula Küenzi, Beatrice Rölli, Robert Wigthman.

Gratis - Kleininserat

Ankauf: Suche Belege der Landesausstellungen 1914 und 1939.
 Erbitte Vorlage mit Preis.
 Fritz Meier, Mettenbühl 6, 4226 Breitenbach, Tel. 061 781 13 06

Achtung: Einlieferungsschluss für die Auktion

anlässlich der Generalversammlung vom 20. März 2004 ist der

13. Dezember 2003

Einlieferungen bitte an

Dr. Peter Bamert, Grüneggweg 2, 4500 Solothurn

Die Postkarten P 3 und P 4 - eine Nachlese

von Ingo Debrunner

Von unserem österreichischen Mitglied Bernd Vogel in Payerbach erhielt ich zu meinem Artikel in Nr. 73 von „**der Ganzsachensammler**“ einige z.T. spektakuläre Ergänzungen, die ich unseren Lesern nicht vorenthalten möchte.

Da wäre zuerst der unter 4DD katalogisierte **Doppeldruck** zu erwähnen, von dem ich leider schreiben musste, dass er mir noch nie begegnet sei. „Es gibt ihn doch!“ - so die Meldung von B.Vogel (Abb. 1). Er erstreckt sich über die ganze Karte, auch auf den Wertstempel, ist um ca. 0,5 mm nach rechts unten verschoben und deutlich schwächer ausgeprägt. Ich vermute, dass es sich nicht um einen Schmitzdruck, sondern um einen richtigen Doppeldruck handelt, der entstand, als sich, aus was für einem Grund auch immer, die Druckerpresse ein zweites Mal schloss, ohne Neueinfärbung und ohne, dass der Druckbogen gewechselt wurde.

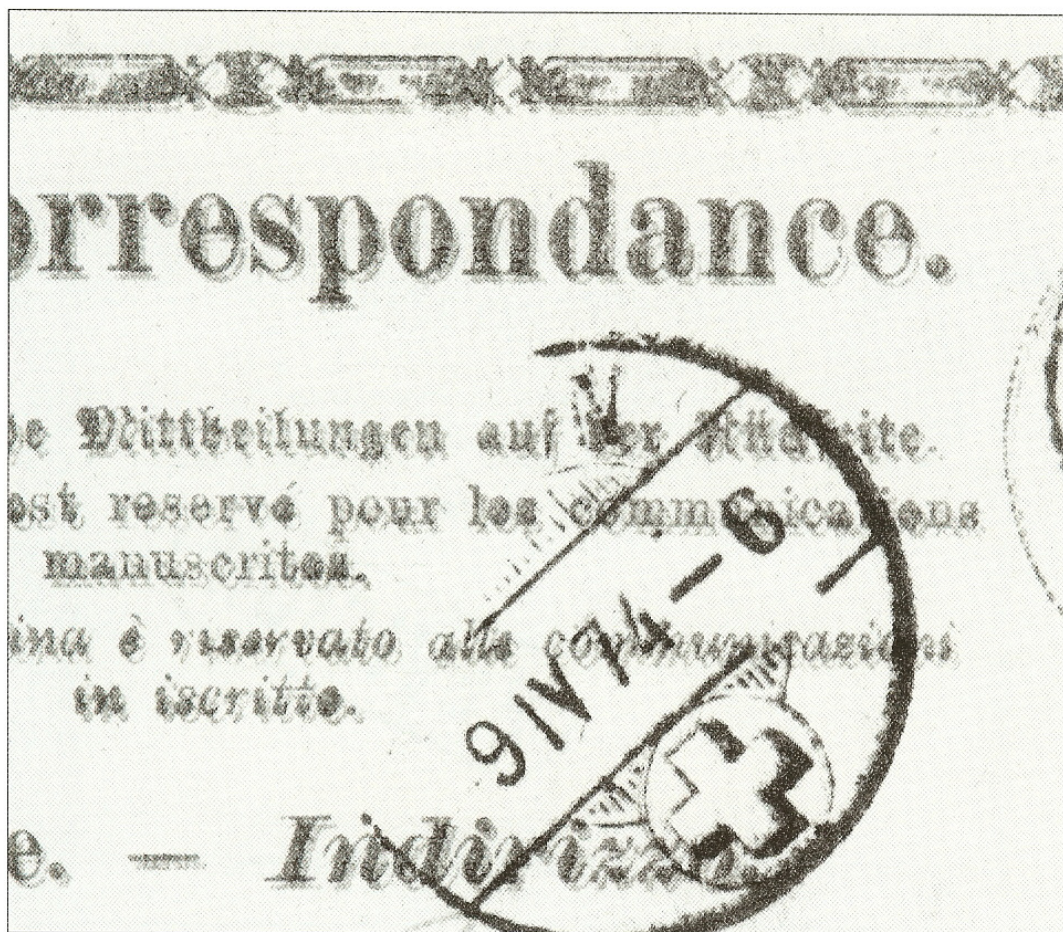


Abb. 1 Doppeldruck P 4 DD (Teilansicht) Sammlung Bernd Vogel

Als nächstes folgen 2 Postkarten P 3a, die durch Stempelaufdrucke als Belegexemplare gekennzeichnet wurden. Abb.2 zeigt den blauen Rollstempel Nr. 155 aus der Gruppe 9, von dem es im AW heisst: „diente zum Entwerten von Marken der Em. 1862-78 in einem analog. Sinn wie „Specimen““. Nach B.Vogel könnte dieser Abdruck auf P 3 ein Unikat darstellen. Vermutlich einem ähnlichen Zweck dienteder ebenfalls blaue Stempel „Revision“, der aber im AW unbekannt ist. Hingegen fungiert die Karte im Ganzsachenkatalog unter P 3-REV.

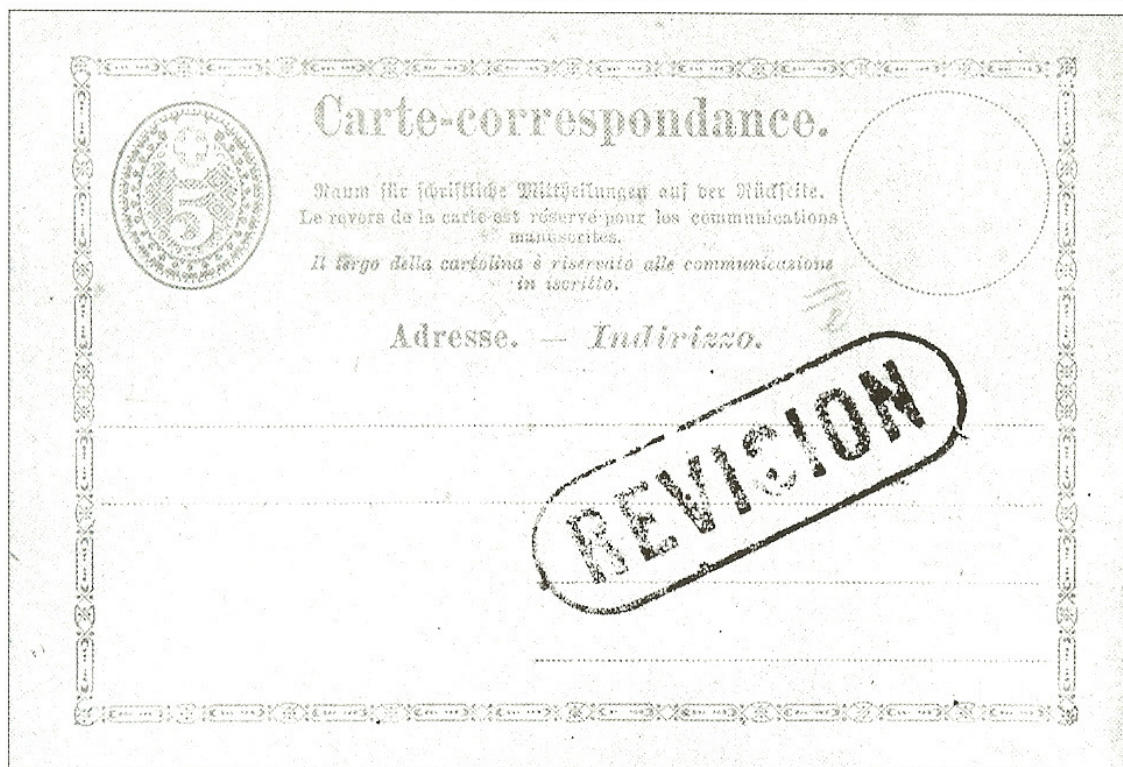


Abb. 2 + 3: P 3a mit Posthorn-Rollstempel und „Revision“ (Slg. Bernd Vogel)

B. Vogel hat eine interessante Theorie zu diesem Stempel, nach welcher er im Zusammenhang mit dem Druckfehler *comunicazione* stehen könnte. Auf der Karte ist nämlich dieser Druckfehler mit 2 kleinen Bleistiftstrichlein markiert, die original auf der Karte waren und nicht etwa von Sammlerhand hinzugefügt wurden. Die Karte könnte demnach zu einem postinternen Auftrag gehört haben, besagten Druckfehler zu korrigieren, quasi eine Revision zu machen. Beweisen lässt sich das nicht, aber es ist sehr einleuchtend!

Das nächste Beispiel betrifft die braune Karte P4, die in Abb 4 mit dem Aufdruck „SPECIMEN“ gezeigt wird. Im Ganzsachenkatalog wird dieser Aufdruck nur bei der P 3 erwähnt. Eine Verwechslung? Oder kennt einer unserer Leser die P 3 mit diesem Aufdruck?

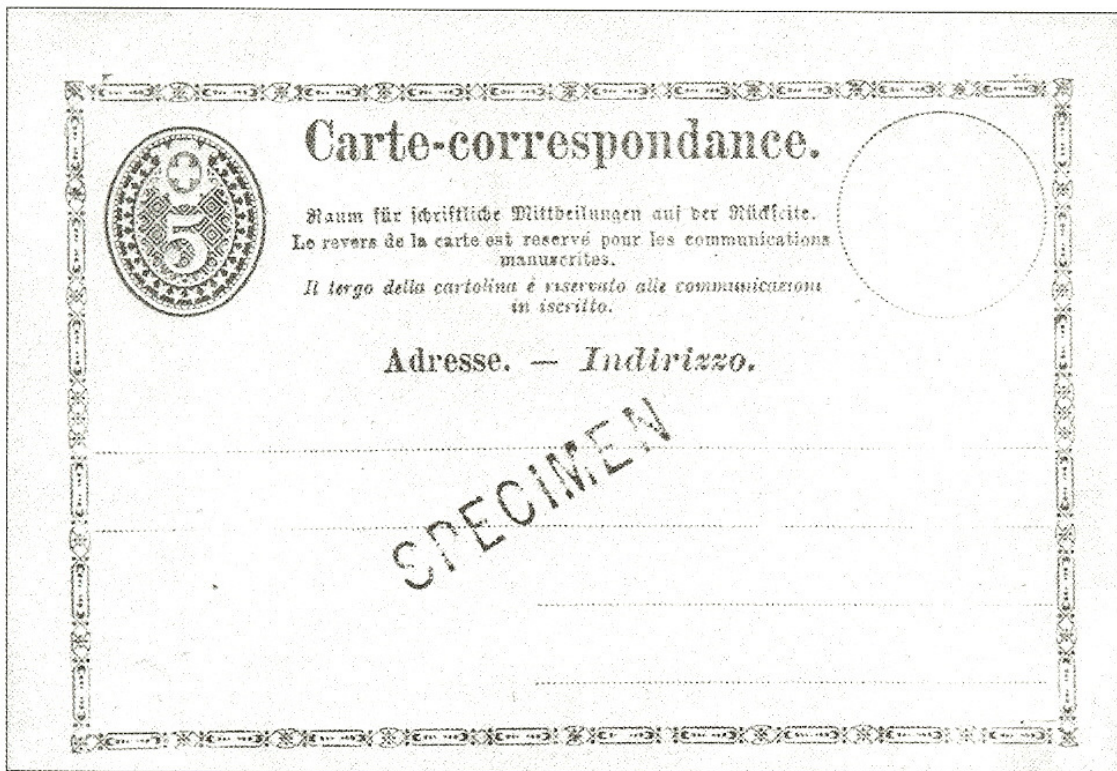


Abb. 4 P 4 mit Aufdruck „SPECIMEN“ 32,6 x 5,5 mm (Slg. Bernd Vogel)

Zum Schluss folgen noch zwei Beispiele nicht alltäglicher Verwendung. Abb. 5 zeigt eine P 4, die dem Adressaten von Lausanne nach Bière nachgesandt wurde, der aber dort ebenfalls nicht auffindbar war („n'est pas à Bière“) und mit dem Stempel „RENVOI À SON TIMBRE“ = Rücksendung an seinen (Aufgabe)-Stempel, AW Gr. 25 Nr. 811 wahrscheinlich von Lausanne nach Genf retourniert wurde, wo der Stempel „REBUTS“, was im postalischen Zusammenhang „unzustellbare Sendungen“ bedeutet, abgeschlagen wurde (AW Gr. 25 Nr. 7351).



Abb. 5 P 4 mit Unzustellbarkeits-Stempeln (Sammlung Bernd Vogel)



Abb. 6 P 4 mit Hotelpostmarke von Rigi-Scheideck (Sammlung Bernd Vogel)
1460

Abb. 6 stellt einen besonderen Leckerbissen dar, nämlich die Karte P 4 mit der trübrosa Hotelpostmarke 34 von Rigi-Scheideck, die im Katalog auf Brief stolze SFr. 8000.- wertet. Der Stempel „RIGI-SCHIEDECK“ diente hier nicht nur zur Entwertung der Hotelpostmarke, sondern mit dem Abschlag im Stempelkreis auch zu derjenigen der Postkarte. 1874 war übrigens das letzte Jahr für die eigentliche Hotelpost, die auf Saumpfaden zum Postbüro Gersau führte. Nachdem 1874 die heute nicht mehr existierende Rigi-Scheideckbahn eröffnet worden war, die von Rigi-Kaltbad als Adhäsionsbahn ohne grosse Steigungen nach Rigi-Scheideck führte, erhielt Rigi-Scheideck ab der Saison 1875 eine eigene Postablage.

Aufruf zur Neugründung einer ArGe Privatganzsachen Schweiz

von Armando Lualdi

Nach einem über 20 Jahre dauernden Unterbruch ist es endlich wieder so weit! Die ArGe Privatganzsachen Schweiz soll wie ein Phönix aus der Asche wieder auferstehen. Gesucht sind tatkräftige, motivierte Mitglieder, die gemeinsam dieses Sammelgebiet weiter erforschen wollen. Geplant ist u.a. die Herausgabe eines Spezialkataloges der Schweizer Privatganzsachen mit möglichst allen bekannten Auftraggebern. Obwohl fünf Druckauftragsbücher im Museum für Kommunikation in Bern deponiert sind, erwartet uns eine grosse Arbeit. Nach Erfassung all dieser Aufträge werden wir uns auf die Suche nach weiteren, vielleicht noch einmal so vielen nicht aufgelisteten Privatganzsachen begeben. Wer hat Lust, diesen modernen philatelistischen Stall des Augias gründlich auszumisten? Willkommen sind aber auch Meldungen von Sammlern, die uns ihre Sammlungs- und Doublettenbestände in irgend einer Form zur Verfügung stellen können. Auch während und nach der Erstellung eines solchen Katalogwerkes werden wir weiter forschen, denn es gibt ja immer noch genügend unerschlossene Firmenarchive, Sammlungen.... Wer also Freude hat, ein solch spannendes Gebiet wie „Die Privatganzsachen der Schweiz“ und später deren Nachfolger, „Die Ganzsachen-Freistempel auf Privatbestellung“ gemeinsam mit Kollegen zu ergründen, wobei das gemütliche Zusammensein ebenso gepflegt werden sollte, melde sich bei:

Armando Lualdi
Adlergut 3
9750 Glarus
Tel. 055 640 40 45 (abends ab 19.30)

Eine Bedingung: Teilnehmer dieser ArGe müssen Mitglieder des SGSSV sein, denn die Privatganzsachen sind ja ein Teilgebiet der Schweizer Ganzsachen.

Die Ganzsachen des Postwertzeichen-Geschäfts

Locher in Bern

Von Armando Lualdi, Glarus

Gegründet 1905 von Edouard Locher, war diese Firma neben dem Briefmarkenhaus und Verlag Zumstein während Jahrzehnten eines der bedeutendsten Briefmarkenfachgeschäfte der Schweiz. Ursprünglich befand sich der Firmensitz in Bern, zuerst an der Spitalgasse 29, dann an der Thunstrasse 48. Edouard Locher fand dann irgendwann zwischen 1910 und 1915 an der Bahnhofstrasse 76 in Zürich ein neues Domizil. Im Oktober 1923 wurde der Sitz nach Tegna verlegt, 1950 nach Ascona, dann einige Jahre später aufgegeben. Sein Sohn Louis Locher folgte nicht den Schritten des Vaters, sondern wurde im Jahre 1951 zum Direktor des Technikums Winterthur gewählt. Edouard Locher verschied im Jahre 1967. Paul Locher, der Bruder von Edouard Locher, gründete 1912 ein zweites Briefmarkengeschäft in Nizza, an der savoyischen Riviera. 1927 beschloss Paul Locher in die Schweiz zurückzukehren und machte Spiez im Berner Oberland zu seinem neuen Geschäftssitz. Es folgte, nach Erreichung des Pensionierungsalters, die Abtretung an seinen Sohn Hans Locher. Dieses Briefmarkengeschäft wurde in den 60er-Jahren aufgegeben. Nun entschwand der Name Locher nach einer nunmehr 60 Jahre andauernden erfolgreichen Händlertätigkeit aus der Schweizer Markenszene. Wie Zumstein hinterliess auch Edouard Locher eine ansehnliche Anzahl Privatganzsachen und amtliche Ganzsachen mit Privatzudrucken, Paul und Hans Locher hingegen nicht. Auf Grund der Druckauftragsbücher, die sich im Museum für Kommunikation in Bern befinden, sowie weiteren Belegen aus Privatsammlungen, versuchte ich alle bekannten Privatganzsachen chronologisch aufzuführen.

A. Amtliche Ganzsachen

Briefumschläge (Tüblibriefe) mit privatem Wertstempelzudruck (sog. Privat-Zudruckumschläge)

(Diese Umschläge führen in der linken unteren Ecke den Firmenzudruck Postwertzeichengeschäft Locher / Bern / 29 Spitalgasse 29 auf).

U 23-PrWZ1 25 Rp. grün mit 10 Rp. rot Helvetia Ausgabe 1907, mit schwarzem Zudruck

U 27-PrWZ1 10 Rp. anilinrot mit 5 Rp. Tellknabe im Rahmen, Ausgabe 1907, mit blaugrauem Zudruck

- U 28-PrWZ2** 25 Rp. grün mit 5 Rp. Tellknabe im Rahmen, Ausgabe 1907, mit blaugrauem Zudruck
- U 29-PrWZ3** 5 Rp. braun mit 10 Rp. rot Helvetia Ausgabe 1907 mit schwarzem Zudruck (**Abb. 1**)
- U 30-PrWZ2** 10 Rp. anilinrot mit 5 Rp. Tellknabe im Rahmen, Ausgabe 1907, mit blaugrauem Zudruck
- U 30-PrWZ3** 10 Rp. anilinrot mit 10 Rp. rot Helvetia Ausgabe 1907, existiert mit blaugrauem und schwarzem Zudruck *wurde zum Preis von Fr. 4.- verkauft (1910)*
- U 31-PrWZ3** 25 Rp. grün mit 10 Rp. rot Helvetia Ausgabe 1907, mit blaugrauem Zudruck
- U 31-PrWZ4** 25 Rp. grün mit 12 Rp. ockergelb Helvetia Ausgabe 1907, mit schwarzem Zudruck (**Abb. 2**)
- U 31-PrWZ5** 25 Rp. grün mit 15 Rp. violett Helvetia Ausgabe 1907, Zudruckfarbe ? *wurde zum Preis von Fr. 6.— verkauft (1910)*

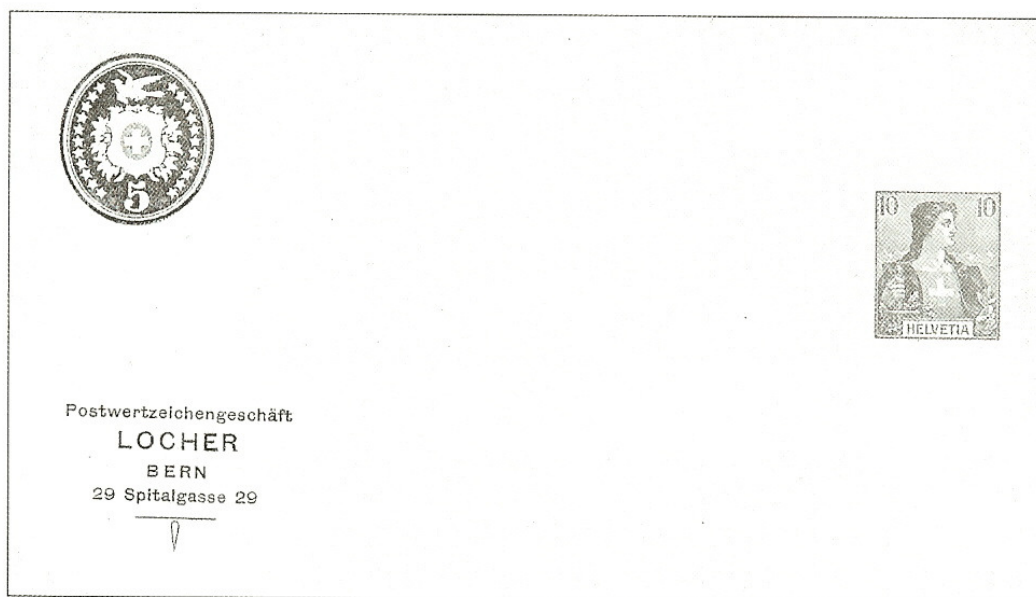


Abb. 1 U 29-PrWZ3 Tülibrief mit zusätzlichem Wertstempel-Aufdruck auf Privatbestellung

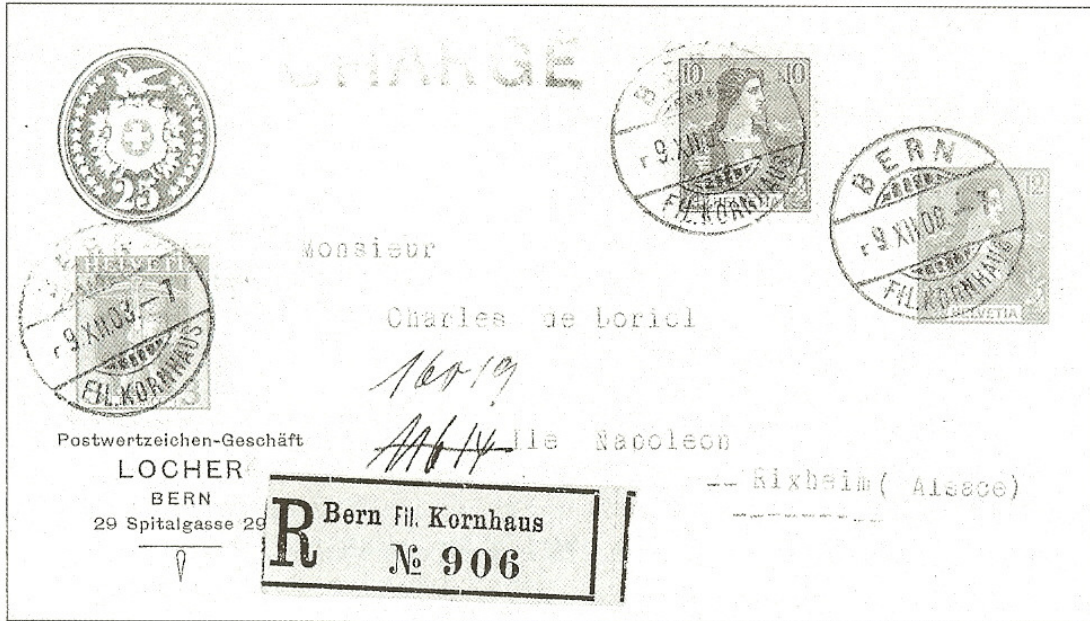


Abb. 2 U31-PrWZ4 als portogerecht frankierter Auslandsbrief



Abb. 3 Privatumschlag PrU 1

C. Privatanzsachen

1. Privat-Briefumschläge

A. Mit 1 Wertstempel

Kreuz und Ziffer (Ausgabe 1882)

PrU 2 5 Rp. grün, Auflage 500, Druckauftrag X. 07, Bestellschein Nr. 8.
Der Wertstempel befindet sich auf der Rückseite des Umschlages.
Zudruck Marke Persien, Schah Nasr-ed-Din, 10 Chahi, Mi 84

PrU 4 12 Rp. blau, Auflage 500, Druckauftrag X. 07, Bestellschein Nr. 15.
Der Wertstempel befindet sich auf der Rückseite des Umschlages.
Zudruck Marke Persien, Schah Nasr-ed-Din, 10 Chahi, Mi 84

Diese zwei Ausgaben gehören zu den allerersten Druckaufträgen für Privatanzsachen!

PrU 1 2 Rp. olivgelb, Auflage 2000, Druckauftrag vom 7. XI. 07
Zudruck links Marke Rumänien, König Karl I. 1 Bani, Mi 185,
Das Papier des Umschlages ist grau (**Abb. 3**)

Tellknabe und Helvetia (Ausgabe 1907)

PrU 6 2 Rp. olivgelb, Tellknabe im Rahmen, Auflage 2000, 2 Druckaufträge
vom 21.XI. 07 und 22.XI. 07. Zudruck links Marke Rumänien, Karl I. in
Kutsche, 3 Bani, Mi 188. Das Papier des Umschlages ist grau

PrU 6 2 Rp. olivgelb, Tellknabe im Rahmen, Auflage 5000, 5 Druckaufträge
vom 14. VIII. 08, 2. XI. 08, 8. XI. 08, 17. XI. 08 und 12.XII. 08.
Zudruck links, 2 Briefmarkenalben, davon eines mit aufgeschlagenen
Seiten. Das Papier des Umschlages ist grau (**Abb. 4**)

PrU 7 5 Rp. grün, Tellknabe im Rahmen, Auflage 500, Druckauftrag vom 14.
XII.1908. Der Wertstempel befindet sich auf der Rückseite des
Umschlages. Zudruck Marke S.Salvador, Landung des Kolumbus, 20
Cts., Mi 55 (wie Abb.11), Papier weiss

PrU 8 10 Rp. rot, Helvetia, Auflage 500, Druckauftrag vom 6.I. 1909. Der Wert-
stempel befindet sich auf der Rückseite des Umschlages. Zudruck
Marke S.Salvador, wie PrU 7, Papier weiss

PrU 9 12 Rp. ockergelb, Helvetiabrustbild Type I, Auflage 500, Druckauftrag
vom 1. XII. 1908. Der Wertstempel befindet sich auf der Rückseite
des Umschlages. Zudruck Marke S.Salvador, wie PrU 7, Papier weiss

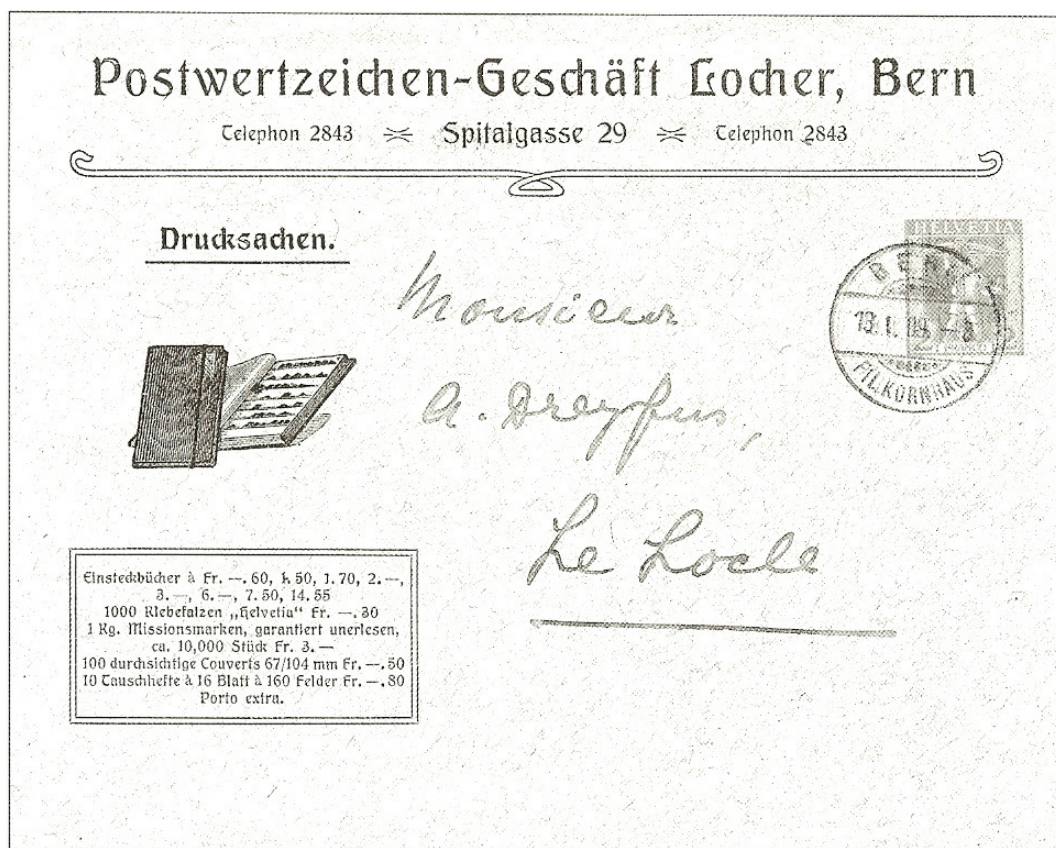


Abb. 4 PrU 6 Tellknabe Ausgabe 1907 mit Zudruck von 2 Briefmarkenalben

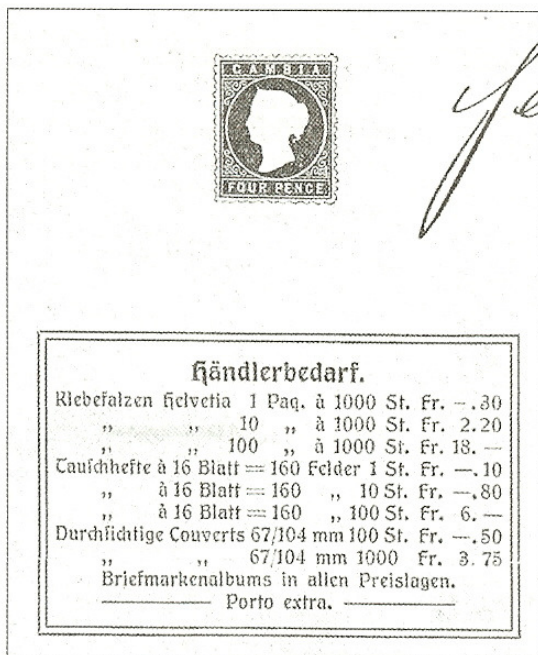
Tellknabe und Helvetia (Ausgabe 1909)

PrU 11, 2 Rp. gelboliv, Tellknabe Type I, Auflage 2800, 3 Druckaufträge vom 26. I. 09, 18. IV. 09 und 28. IV. 09. Zudruck links 2 Briefmarkenalben (wie Abb. 4 mit leicht gändertem Text) Das Papier des Umschlages ist grau

PrU 13, 2 Rp. gelboliv, Tellknabe Type II, Auflage 1000, Druckauftrag vom 16. X. 1909. Zudruck Königin Viktoria im Kreis, Gambia Four Pence, Mi. 1 (**Abb.5**) Das Papier des Umschlages ist rosa.

PrU 13, 2 Rp. gelboliv, Tellknabe Type II, Auflage 3000, 4 Druckaufträge vom 17. XII. 09, 18. II. 10, 13. VII. 10 und 29. VII. 10. Aufdruck links 2 Briefmarkenalben (wie Abb. 4). Das Papier des Umschlages ist rosa

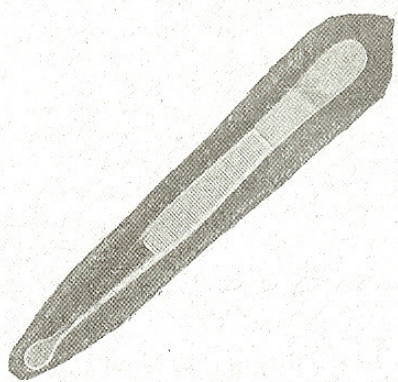
PrU 13, 2 Rp. gelboliv, Tellknabe Type II, Auflage 2000, 2 Druckaufträge vom 4. II. 1911 und 17. II. 1911. Aufdruck links grosse Pincette (**Abb. 6**). Das Papier des Umschlages ist rosa



Händlerbedarf.


Riebefalzen helvetia	1 Paq. à 1000 St.	Fr. —.30
„ „	10 „ à 1000 St.	Fr. 2.20
„ „	100 „ à 1000 St.	Fr. 18.—
Tauschhefte à 16 Blatt = 160 Felder	1 St.	Fr. —.10
„ „	à 16 Blatt = 160 „	10 St. Fr. —.80
„ „	à 16 Blatt = 160 „	100 St. Fr. 6.—
Durchsichtige Couverts 67/104 mm	100 St.	Fr. —.50
„ „	67/104 mm	1000 Fr. 3.75
Briefmarkenalbums in allen Preislagen.		
	Porto extra.	

Drucksachen.

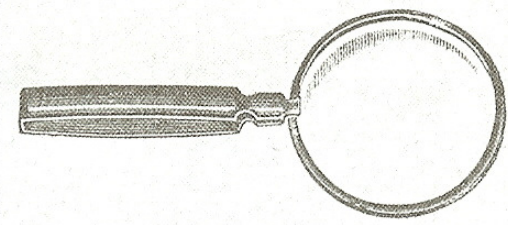


Pincette
fein vernickelt, in Lederfutteral,
bestes engl. Fabrikat, nur Fr. 1.80

Abb. 5 Werbeaufdruck Gambia 4 Pence Abb. 6 Werbeaufdruck Pincette



Permanent-Album „Aurore“ ohne
Text-Vordruck, mit Stahlfederrücken.
Grösse 30 × 25 cm, mit 80 Carton-
blättern, für **Spezialsammler.** —
Preis nur Fr. 9.—.



Lupe „Locher“
mit verstellbarem Griff.
Preis nur Fr. 1.50.

Abb. 7 Werbeaufdruck 5 Marken Abb. 8 Werbeaufdruck Lupe

PrU 18, 2 Rp. gelboliv, Tellknabe Type III, Auflage 1000, Druckauftrag vom 1. III. 1913. Aufdruck links 5 aneinandergereihte Marken Persiens, Mi. 71, 72, 73, 75 und 77. (**Abb. 7**) Das Papier des Umschlages ist rosa

PrU 18, 2 Rp. gelboliv, Tellknabe Type III, Auflage 1000, Druckaufträge vom 20. IV. 1911. Werbeaufdruck links Lupe „Locher“ (**Abb. 8**). Das Papier des Umschlages ist rosa

B. Mit 2 Wertstempeln

Tellknabe und Helvetia (Ausgabe 1907) und Tellknabe und Helvetia (Ausgabe 1909)

PrU 220b, 5 Rp. grün (1907) + 10 Rp. rot (1909), Poststempel vom 13. VIII. 09 (**Abb. 9**). Der Wertstempel befindet sich auf der Rückseite des Umschlages. Werbezudruck vorderseitig Marke S.Salvador, Landung des Kolumbus (wie Abb.13), Papier des Umschlags weiss



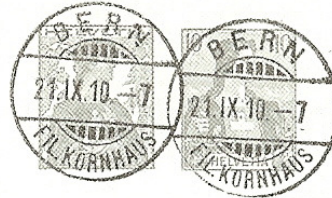
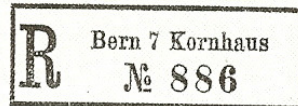
Abb. 9 PrU 220b. Chargé mit Zusatzfrankatur 2 + 3 Rp.

PrU 225, 10 Rp. rot (1907) + 10 Rp. rot (1909). Poststempel vom 21. XI. 1910 (**Abb. 10**). Der Wertstempel befindet sich auf der Rückseite des Umschlages. Werbezudruck vorderseitig mit Marke S.Salvador, Landung des Kolumbus, 20 cts., Mi 55. (**Abb. 13**). Papier des Umschlages weiss.

PrU 220b, PrU 225 + PrU 215 wurden zusammen zum Preis von Fr. 2.40 verkauft (1910)

Postwertzeichengeschäft Locher

Spitalgasse 29 ◊ BERN ◊ (Schweiz) ◊ ◊



Monsieur

Hermi Rosillet

Rue St. Pierre

Fribourg

CHARGE

Abb. 10 PrU 225

PrU 227a, 12 Rp. ockergelb (1907) + 10 Rp. rot (1909). Der Wertstempel befindet sich auf der Rückseite des Umschlages. Werbezudruck mit Marke S.Salvador, (wie Abb. 13). Papier des Umschlages weiss. *PrU 227a* wurde zum Preis von Fr. 1.30 verkauft (1910)

Von diesen drei Ausgaben existieren in den Druckauftragsbüchern keine Unterlagen .

Privatumschläge des Philatelisten-Vereins Bern, die auf der Briefvorderseite mit einem Text- und Bildzudruck der Firma Locher, einem Probedruck der Helvetia von Girardet zu Cts. 25, ergänzt wurden.

Diese Umschläge wurden ursprünglich vom Philatelisten-Verein Bern in Auftrag gegeben. 1'100 komplette Serien zu 2, 5, 10, 12, und 15 Rp. deckten den Bedarf

des Berner Philatelisten-Vereins auf Jahre hinaus. Edouard Locher erwarb als Mitglied des Berner Philatelisten-Vereins einen grösseren Posten dieser Couverts. Bei einer Druckerei erhielten sie dann einen weiteren vorderseitigen Locher-Werbezudruck. Die neu aufgemöbelten Ganzsachen-Privatumschläge konnten erneut bei ihm in Sätzen zu 5 verschiedene Couverts - natürlich zu einem höheren Kaufpreis - bezogen werden. Das entsprechende Angebot habe ich leider in der mir zur Verfügung stehenden philatelistischen Literatur wie Schweizer Brief-markenzeitung, Berner Briefmarkenzeitung etc., nicht gefunden. Ueblicherweise wurden aber die Marken- und Ganzsachenneuheiten zuerst in den Zirkularschreiben der Firma Locher offeriert. Für den Versand dieser Blättchen benützte Locher ausschliesslich die Drucksachenumschläge zu 2 Rp.

A. Mit einem Wertstempel

Tellknabe und Helvetia (Ausgabe 1907)

PrU 6, 2 Rp. olivgelb Tellknabe Ausg. 1907. Auflage? (Original-Druckauftrag 20. XI. 1908, 1100 Stück)

PrU 7, 5 Rp. grün Tellknabe Ausg. 1907. Auflage? (Original-Druckauftrag 20. XI. 1908, 1100 Stück)

PrU 8, 10 Rp. rot Helvetia Ausg. 1907. Auflage? (Original-Druckauftrag 20. XI. 1908, 1100 Stück)

PrU 9, 12 Rp. ocker Helvetia Ausg. 1907. Auflage? (Orig.-Druckauftrag 23. XI. + 24. XII. 1908, 1300 Stück)

PrU 10, 15 Rp. lila Helvetia Ausg. 1907. Auflage? (Original-Druckauftrag 24. XII. 1908, 1100 Stück) (**Abb. 11**)

Diese Umschläge existieren in 2 Grössen, und zwar 11.8 cm x 14.8 cm und 13.2 cm x 16.5 cm; für die Wertzeichendruckerei spielten solch unterschiedliche Formate im selben Druckauftrag überhaupt keine Rolle.

B. Mit zwei Wertstempeln

Tellknabe und Helvetia (Ausgabe 1907) und Tellknabe und Helvetia (Ausgabe 1909)

PrU 215, 2 Rp. olivgelb (1907) und 10 Rp. rot (1909) untereinander. Auflage? (Original-Druckauftrag vom 2. II. 1909, 500 Stück) (**Abb. 12**)

PrU 220b, PrU 225 + PrU 215 wurden zusammen zum Preis von Fr. 2.40 verkauft (1910)

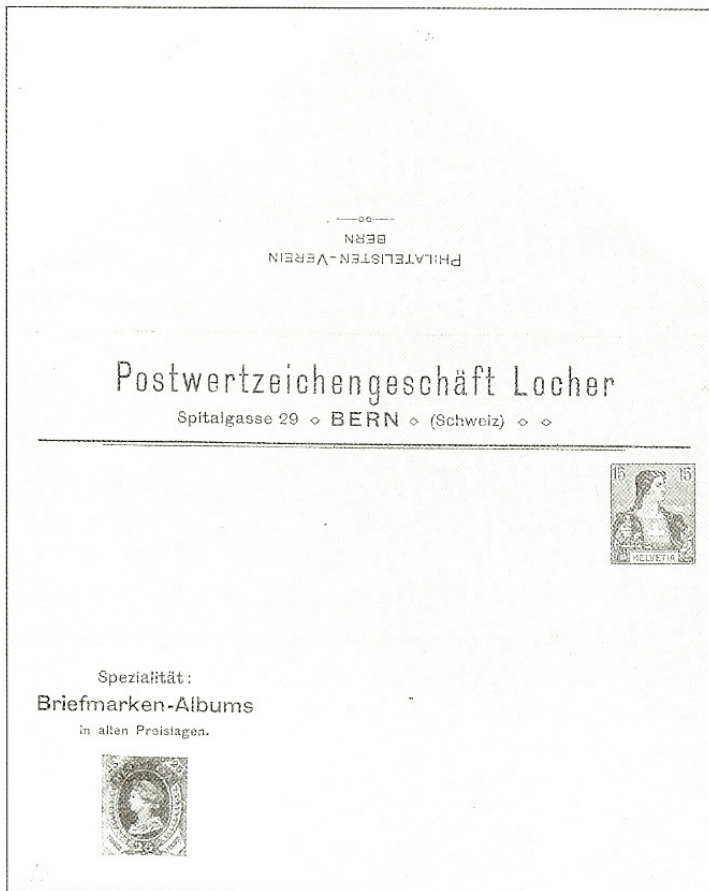


Abb. 11
PrU 10 des Philate-
listenvereins Bern mit
Zudruck der
Firma Locher
Kleines Format
11,8 x 14,8



Abb. 12
PrU 21
des
Philatelis-
tenvereins
Bern mit
Zudruck
des Post-
wertzei-
chengesch.
Locher.
Grosses
Format
13,2
x 16,4cm

PrU 229, 15 Rp. violett (1907) und 10 Rp. rot (1909) untereinander. Auflage?

Auch diese Umschläge erschienen in den zwei bekannten Grössen 11.8 cm x 14.8 cm und 13.2 cm x 16.5 cm.

In der Schweizer Briefmarken Zeitung vom März 1910 erschien im Werbeteil auf Seite X eine ganzseitige Anzeige des Postwertzeichen-Geschäfts Locher. Angeboten wurden postfrische Markenausgaben der Schweiz aus den Jahren 1862/78 bis 1908, einzeln und im Viererblock, sowie in kompletten Bogen zu 50 Stück. Von besonderem Interesse ist das Ganzsachen-Angebot in der rechten untern Ecke des Inserats. Auf nebenstehender Abb. 14 ist dieser Inseratenteil reproduziert.

Briefmarkenalbuns, Ausgabe für 1907/8
 à --, 15, --, 40, --, 70, --, 80, --, 90, 1.--, 1.50, 2.10, 2.80, 4.60, 7.--, 12.50, 16.--
Permanent-Ausgaben mit austauschbaren Blättern
 à Fr. 20.--, 35.--, 40.--, 46.--, 65.--, 100.--, 120.--, 220.--

Philatelistische Bedarfsartikel.

Katalog Sauf 1908, Markentell.	Fr. 4.40
" Kohl 1908, Reformausgabe	3.15
" Yvert & Tellier 1908, französisch	4.--
Cylinderglas-Lupen Fr. 6.--, 3.--	
Pincoctos (vernickelt) in verschiedenen Ausführungen	80
Tascheneinsteckbücher à --, 60, --, 90, 1.25	50
Kunath's Klebefolien „Excelsior“ die Schachtel à 100	90
Klebefolien „Helvetia“ 1 Paket, 1000 Stück	30
" 10 " à 1000 Stück	2.20
100 durchsichtige Couverts, Grösse 67/104 mm.	50
1 Tauschheft à 16 Blatt = 160 Felder	10
16 " à 16 " = 160 Felder	60
Wasserzeichensucher mit Zähnungs-Schlüssel	2.60

Aeusserst vorteilhaft für Wiederverkäufer:
 1 Kg. Missionsmarken, garantiert unlesbar 3.--

Postwertzeichengeschäft Locher
 Spitalgasse 29 ♦ BERN ♦ (Schweiz) ♦ ♦

Seltene Couverts.

1879 10 c. rot mit eingedruckter 10 c. rot von 1908 à	Fr. 4.--
> 25 c. grün mit eingedruckter 15 c. lila von 1908 à	> 6.--
Ebenfalls die 5 ^{er} u. 25 ^{er} Couverts von 1879 mit Wertziffer 1908 à	> 4.--
Die Auflage war nur sehr klein. Die Couverts von 1879 sind noch immer im Kurs.	
1908 5 Couverts mit eingedr. 2, 5, 10, 12, 15 alte Type 08, weisse Couverts ohne Firma angebr. zusammen	> 1.20
1908 Enveloppe mit Nachn. Frankat. mit eingedr. 10 u. 12 alte Type 08	> 1.30

Aeusserst selten:

3 Enveloppes 1908/09 mit 2 verschiedenen ein-
gedruckten Emissionen:
 2 c. Tell 1908 mit der 10 c. Helvetia 1909
 5 c. > 1908 " > 10 c. " > 1909
 10 c. Helvetia 1908 mit der 10 c. Helvetia 1909
 alle 3 Stück zusammen, gebraucht oder unge-
braucht nur Fr. 2.40

Achtung! Eine der obigen 3 Envelop-
pen wird bei Bestellung von
Einzelmarken oder Serien von über Fr. 6.--
zur Frankatur verwendet.

Verlangen Sie die Engros-Preisliste über
Schweizermarken per 1, 10 und 100 Stück.

LOCHER, Spitalgasse 29, BERN
 Frankfurt a/M., Bern, Basel, Glarus etc.)

Abb. 14

Abb. 13 Kehrseite von Abb. 10.
 Reklame auf div. Locher-Briefum-
 schlägen (San Salvador, Mi55)

Zum Schluss möchte ich mich bei den Herren Hans Locher aus Spiez für die Familienchronik sowie Bernd Vogel aus Österreich für die Tübliunterlagen bedanken. Die Abbildungen 4, 9 und 13 stammen aus der Sammlung des Redaktors. Wie immer hoffe ich, von unseren aufmerksamen Mitgliedern weitere wertvolle Ergänzungen zu erhalten. Die hier aufgeführten Locher-Ganzsachen sind vielleicht noch nicht das letzte Wort dieses Kapitels.

Anmerkung des Redaktors: Ergänzungen (auch zu früheren Aufsätzen von Herrn Lualdi) nimmt auch gerne die Redaktion entgegen.

Post-Scriptum des Redaktors:

Kurz vor Redaktionsschluss hat mir Herr Lualdi noch den auf der Titelseite abgebildeten Privatumschlag **PrU 26** mit dem Eindruck einer Helvetia mit Schwert zu 20 Rp. zugestellt. Dieser wurde vom Briefmarken-Geschäft Fr. Kumin-Beul in Luzern in Auftrag gegeben (Druckauftrag vom 26.12.1913, Auflage 500), welche Firma später an das Limmatquai 8 in Zürich dislozierte, wie der Zudruck zeigt. Da ich einen gleichen Umschlag ohne den Locher-Zudruck besitze, gestempelt am 26.5.1915, wurde die Firma Kumin offembar zwischen Mai und November 1915 von Eduard Locher an der Bahnhofstrasse 76 übernommen, zu einer Zeit also, da von ihm selbst keine Privatganzsachen mehr in Auftrag gegeben wurden. Ein wirklich interessantes Dokument!

Ganzsachen-Allerlei

von Ingo Debrunner

Unter diesem Titel gedenke ich in Zukunft einzelne interessante Ganzsachen oder kleine Themengruppen vorzustellen und ich hoffe, auch von Ihnen, verehrte Leser, das eine oder andere Stück als Fotokopie oder Scan zugestellt zu erhalten.

2x Strafporto - oder doch nicht?

Die Karte in Abb. 1 wurde im September 1872 spediert. Dazu schreibt Robert Fürbeth: Vor dem 1.1.1873 unterlagen Postkarten nach Deutschland dem vollen Briefporto (25 Rappen) Im vorliegenden Fall fehlten somit 5 Rappen, was beim Empfänger ein „Strafporto“ von 8 Kreuzern zur Folge hatte (Taxe eines unfrankierten Briefes = 14 Kreuzer unter Anrechnung der verwendeten Frankomarken).

Der Briefumschlag in Abb. 2 sieht auf den ersten Blick ähnlich aus: Ebenfalls mit 20 Rp. frankiert, ebenfalls mit einem Kreuzer-Vermerk versehen, allerdings nur mit einer 3. Und doch haben die beiden Stücke überhaupt keinen gemeinsamen Nenner, mit der Ausnahme, dass beide von der Schweiz nach Deutschland versandt wurden.

Der Umschlag von Abb.2 wurde am 10. Juni 1868 spediert. Die beiden Stücke unterlagen nicht denselben Briefpost-Tarifen. Für die Karte von Abb. 1 war der „Allgemeinen Schweizerischen Brief-Post-Tarif“ vom 1. Juni 1869 massgebend, währenddem Abb. 2 aufgrund des „Schweizerischen Tarifs für Korrespondenzen im Verkehr mit dem Deutsch-Österreichischen Postvereine“ vom 1. April 1855 taxiert wurde. Nebst dem „Gränzrayon“ (max. 5 geogr. Meilen vom Aufgabebüro zum Bestimmungsort) gab es 2 schweizerische und 3 deutsch-österreichische (vereinsländische) Rayons. Der erste schweizerische und die beiden ersten vereinsländischen Rayons waren je 10 geogr. Meilen tief (75 km). Der 2. schweizerische, resp. der 3. vereinsländische Rayon umfasste das restliche Staatsgebiet.

Vom 1. schweizerischen in den 1. vereinsländischen Rayon wie hier zutreffend betrug die Taxe 20 Rp. oder 6 Kreuzer. Der Taxvermerk von 3 Kreuzern war demnach kein Strafporto, sondern stellte in diesem Fall die Hälfte des Portos dar, das die Schweiz mit dem Postverein zu verrechnen hatte. Es lebe die Bürokratie!



Abb. 1 P 2 Bahnpost Chur-Zürich nach Nürnberg. Slg. Robert Fürbeth Gilching

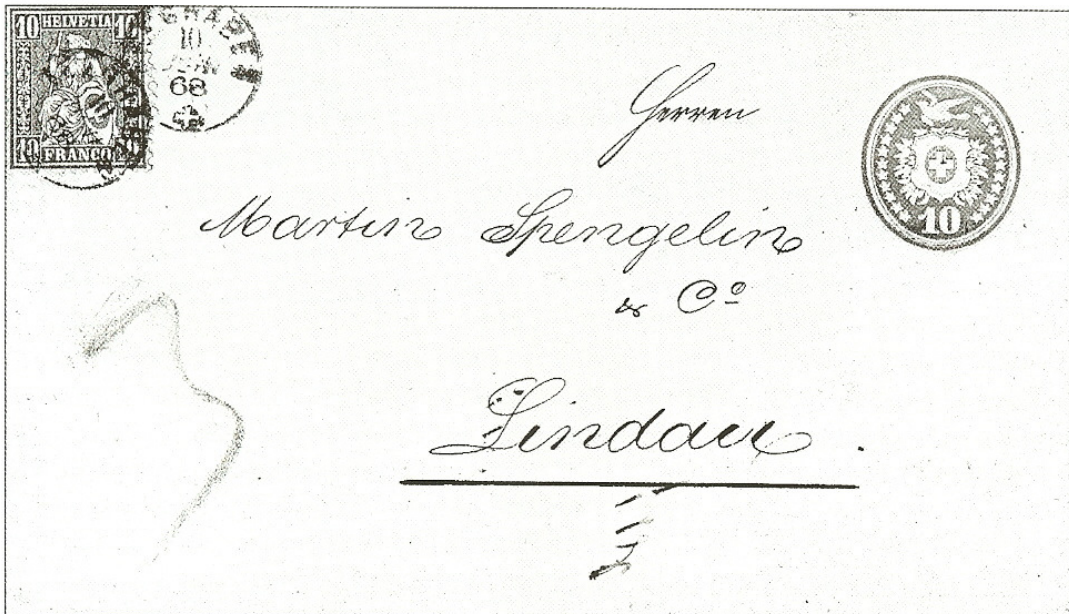


Abb 2 U 5 von Seegräben nach Lindau

Sammlung Ingo Debrunner

Ein modernes Albino

von Georges Schild

Was ein Albino in der Schweizer Philatelie ist, weiss wohl jeder Ganzsachensammler : So nennt man die farblosen Prägedrucke der Tüblbriefe. Dabei gerieten 2 zu bedruckende Blätter gleichzeitig in die Prägedruckmaschine, von denen nur eines, nämlich das obere, Farbe abbekam, während das untere lediglich den Prägedruck erhielt. Noch bis in die 90er Jahre des 19. Jahrhunderts stritt man sich, ob solche Fehldrucke nicht ganz einfach Mache seien, welche auf obskuren Wegen in Sammlerhände gerieten. Sicherlich nicht, denn auch wenn sie nicht häufig sind, so sind doch zu viele bekannt, welche ihren Ursprung sicherlich nicht Sammlern oder Spekulanten verdanken.

Eine ganz neue Art von Albino legte mir ein Nichtmitglied vor: der Abdruck lediglich des neuen Wertes der Aufbrauchsausgabe P 205. Der neue Wert ist auf dem speziellen Kartonpapier für Postkarten mit Wasserzeichen gedruckt, jedoch fehlt der Originalunterdruck vollständig. Auf weissen Einlageblättern habe ich den Unterdruck bereits mehr als einmal gesehen, aber auf dem Wasserzeichenkarton noch nie.

Für Interessenten : Dieses Stück wird an der nächsten Vereinsauktion zu haben sein...



1475

Neuentdeckungen bei den Tüblibriefen mit Privat-Wertzeichenzudrucken.

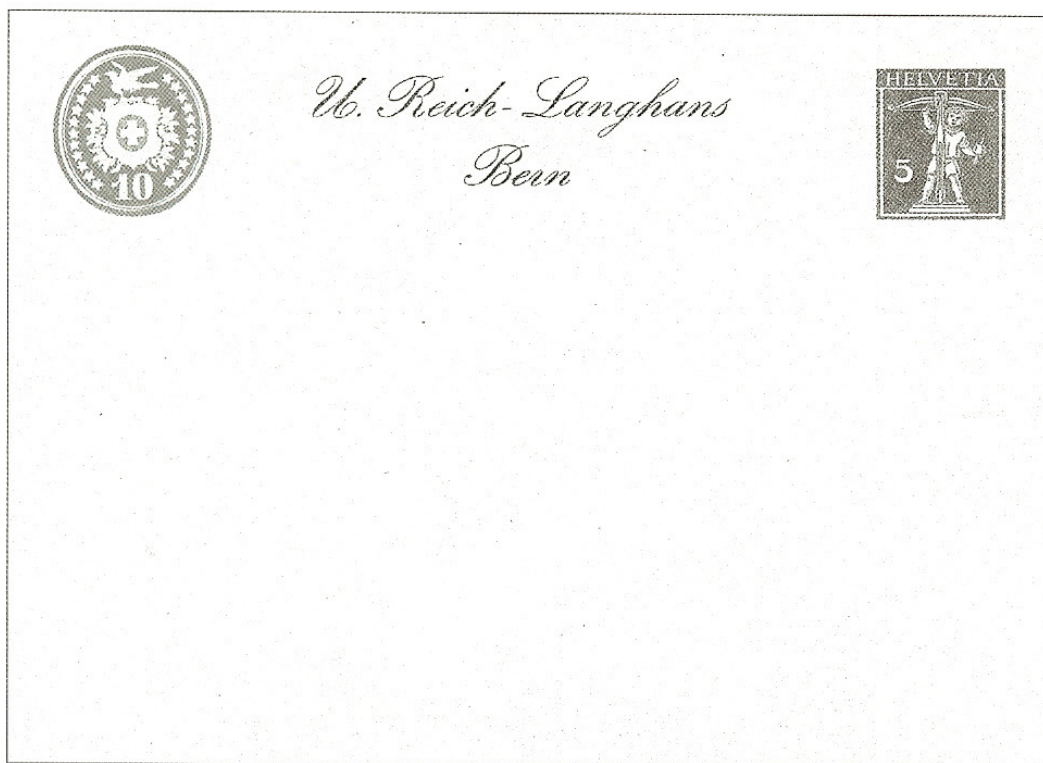
Von Georges Schild, Bern

Bisher war ich immer der Ansicht gewesen, dass die Tüblibriefe hauptsächlich im Auftrag der Firmen *ZUMSTEIN* und *LOCHER* mit zusätzlichen Wertstempeln überdruckt worden seien. Nun fand ich bei einem Händler in Deutschland 2 Umschläge, welche ein gewisser *U. Reich-Langhans* aus Bern mit den Wertstempeln der Ausgabe 1909/14 Tellknabe und Tellkopf versehen liess. Und zwar handelt es sich um die

U 24 c mit Zudruck Tellkopf 10 Cts. rot, sowie die
U 27 mit Zudruck 5 Cts. Tellknabe Type III grün.

Im Katalog werden diese beiden neuen Umschläge selbstverständlich nachgeführt werden.

Es ist anzunehmen, dass weitere Umschläge mit privatem Wertstempelzudruck mit diesen Wertstempeln existieren. Wer kann solche melden?



Übrigens: Der in der letzten Nummer erschienene Aufruf zur Meldung von Ergänzungen zum neuen Ganzsachen-Katalog hatte sozusagen keinerlei Erfolg. Gibt es wirklich nichts zu melden?

1476

Buchbesprechungen

von Georges Schild

The First Postage Dues, Hollands „3S“-Markings

von Kees Adema



In der Schweiz dürften diese 3S (= 3 Stuiver)-Stempel der Niederlande kaum bekannt sein, und dabei gehören sie zu den frühesten Poststempeln überhaupt. Sie wurden ab 1667 bis 1811 verwendet, um bei der ankommenden Post das vom Empfänger zu bezahlende Porto anzugeben, eben die 3 Stuivers. Diese Stempel existieren in den verschiedensten Formen, die oft nur schwer zu unterscheiden sind. Da hilft auch der Unterscheidungsbuchstabe im Posthorn oft nicht viel, weil es auch da Unterschiede gibt.

Der Autor hat alles zusammengetragen, was über diese Stempel geschrieben wurde und dies gut verständlich in englischer Sprache zu Papier gebracht. Unzählige Abbildungen auch von postalischen und anderen Dokumenten bereichern das hochformatige, 250 Seiten starke Buch. Um die Typenbestimmung besser vornehmen zu können, sind Transparent-Folienblätter beigelegt.

Der Herausgeber, Herr Boudewijn Hellebrekers, hat dem Verein zu seinem 75-jährigen Jubiläum namens unseres niederländischen Schwesternvereins ein gebundenes Exemplar vermacht, womit ihm hiemit nochmals gedankt sein soll.

Das Werk ist erhältlich für Euro 80.- (rund Fr. 120.-) plus Porto Fr. 14.- und kann beim Bibliothekar bestellt werden.

Ausleihe unter „EU 16“

Catalogue Spécialisé des Entiers Postaux des Colonies Françaises, bureaux à l'étranger et territoires occupés ou sous mandat y compris les émissions des états devenus indépendants

Seit langer Zeit wartete man auf dieses Werk, welches die im Jahr 1949 erschienene 6. Auflage des Katalogs ersetzen würde. Nun ist er erschienen, herausgegeben von der A.C.E.P., unserem französischen Schwesternverein, der unter seinen neuen Führung sehr grosse Aktivitäten zeigt, wie auch die Herausgabe einer vierfarbigen Fachzeitschrift beweist. Das reich illustrierte Werk - und der Name trifft hier sicherlich zu - ist in 3 Ringbindern in Schubern untergebracht. Hervorragende Kenner - wie J.-F. Brun, Rainer van Scharpen und Philippe Pignon, um nur einige zu nennen - haben an der Zusammenstellung mitgewirkt. Der Katalog selber präsentiert sich wie seine Vorgänger als Handbuch, wobei die Preise in einer jederzeit ersetzbaren Liste enthalten sind.

Wir können dem A.C.E.P. zu dieser Veröffentlichung nur gratulieren.

Betreffend Bezugsbedingungen setzen Sie sich mit dem Bibliothekar in Verbindung

Ausleihe unter Nummer „GS 4“

1477

Auktionsergebnisse

Es sind diesmal nur wenige Ergebnisse, die hier publiziert werden können, obschon bei mehreren Auktionen eine ganze Menge Ganzsachen angeboten wurden. Sehr häufig handelte es sich aber um Sammellose, die hier nicht berücksichtigt werden können, oder dann um Stücke, deren Wert hauptsächlich durch besondere Stempel, Zusatzfrankaturen etc. bestimmt wird und deshalb für die eigentliche Ganzsache nicht massgebend ist. Unter „Kat.“ ist der aktuelle Katalogpreis, unter „Preis“ der bezahlte Betrag inkl. aller Zuschläge und ev. MwSt gelistet. Gestempelt, wenn nicht anders vermerkt.

Kat.Nr.	Kat.	Preis	Bemerkungen	Auktion
Briefumschläge				
17 II	600	1765	Albino, mit Zus.Fr. ins Ausland	Schwarzenb.
Postkarten				
26-PrZD 2c	200	114	Zudruck rot	Filippini
193 (Probe)	-	506	beids. bedruckte Probe, n.i.K.	Schwarzenb.
Streifbänder				
2a	600	330	ziegelrot	Schwarzenb.
Bundesfeier-Postkarten				
48 + 49	650	390	Stempel nicht 1.8.	Chiani
59 Entw	275	97	„Entwertet“	Filippini
Privat-Ganzsachen				
Pr-GED 17-002	50	61	*	Filippini
Auktionen: Chiani = Chiani-Auktion, Hochschorenstr. 31, 9200 Gossau Filippini = F. Filippini, Postfach 303, 6000 Luzern 14 Schwarzenb. = Schwarzenbach Auktion, Oberdorfstr. 8, 8001 Zürich				

Vor allem Bundesfeierkarten liegen wiederum deutlich unter den Katalogpreisen. Das erstaunt nicht, da diese von unseren beiden Schweizer Briefmarkenkatalogen beeinflusst werden. Auch wenn in der Werbung dort von „marktgerechten Preisen“ die Rede ist, so weiss man zur Genüge, dass nur völlig Unerfahrene für Schweizer Briefmarken den vollen Katalogpreis bezahlen, es sich also um Brutto- und nicht Nettopreise handelt. Bei anderen Stücken können die Preise auch sehr differieren. So verlangt Heinz Leemann in Zürich in seinem Festpreisangebot für diverse Zudruckfarben der P 26 PrZD 2 Fr. 300.- für * und Fr. 600.- für ☉. So gesehen ist der Zuschlag bei Filippini ein Schnäppchen!

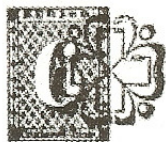
POSTGESCHICHTE

HISTOIRE POSTALE POSTAL HISTORY

Internationale Fach-Zeitschrift für Brief- und Stempelsammler

Mit informativen Beiträgen und vorteilhaften Angeboten.
Unentbehrlich für den postgeschichtlich orientierten Philatelisten.
Verlangen Sie eine unverbindliche Gratis-Probenummer bei:
POSTGESCHICHTE Verlag, Postfach 174, CH-8024 Zürich.

**Einzig internationale Fach-Zeitschrift für
Brief- und Stempelsammler in ganz Europa**



Ob Briefe, Stempel oder Marken,
ob Schweiz, Europa, Übersee oder Thematik,
ob klassische oder moderne Raritäten . . .

Verwertung von Briefmarken ist und bleibt Vertrauenssache.

Einlieferungen

für meine regelmässig stattfindenden Auktionen
sind jederzeit willkommen.

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Meine besondere Liebe gilt seltenen und schönen Briefen!

Hans R. Schwarzenbach
Internationale Briefmarken-Auktionen
CH-8001 Zürich, Oberdorfstrasse 8, Tel. 01 251 46 12

Zumstein



Seit 1905 ältestes Briefmarkenhaus der Schweiz!
Ihr Partner in allen philatelistischen Belangen!

Ankauf-Verkauf:	Schweiz – Europa – Übersee
Grösstes Lager:	Schweiz und Europa
Fehllistendienst:	ganze Welt
Neuheitendienst:	ganze Welt; Länder und Motive
Auswahldienst:	Europa nach Ländern und Motiven
Beratungen:	Nachlass – Erbschaften sowie in allen philatelistischen Fragen
Expertisen, Prüfungen:	Durch unsere Spezialisten und Experten nach Vereinbarung

DIE BESTE ADRESSE
FÜR BRIEFMARKEN UND
ZUBEHÖR

Neu! Die Zumstein
CD-ROM 2003

Gratis! eine
Probenummer der
Berner Briefmarken-
Zeitung BBZ

Philatelistischer Verlag:

Kataloge/Literatur:

Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog. Der beste Katalog für Schweiz/Liechtenstein seit 1909. Zumstein Schweiz Spezialkatalog 1992, das bekannte Nachschlagewerk für den fortgeschrittenen Sammler.

Berner Briefmarken-Zeitung: die beliebte philatelistische Fachzeitung mit der Marktrundschau, Neuheitenliste und Sonderangeboten. Probenummer gratis.

Zubehör und Alben: Vordruckalben und Nachträge im Abonnement. Verlagsprospekt gratis.

Ladengeschäft:

Zeughausgasse 24: Persönliche und freundliche Bedienung.

HELVETIA

zumstein+cie

Inhaber: Hertsch & Co.
Zeughausgasse 24, 3000 Bern 7
Tel: (031) 312 00 55 Fax: 312 23 26
Internet: www.briefmarken.ch
E-Mail: info@briefmarken.ch